

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865

47 (24.2.1865)

Beilage zu Nr. 47 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 24. Februar 1865.

Italien.

Neapel, 13. Febr. (N. Z.) Die Familie Murat tritt neuerdings mit Ansprüchen auf ihre ehemaligen Domänen hervor. Den Richtern des Appellhofs und vielen Regierungsbeamten ist ein starker Band überreicht worden, in dem die Dokumente gesammelt sind, auf welche die Murats ihre Ansprüche stützen. Joachim Murat besaß vor der Bestiegung des Throns von Neapel in Frankreich liegende Gründe für beiläufig 20 Millionen. Als er König wurde, verkaufte er seine Güter in Frankreich und legte das Geld in Domänen im Neapolitanischen an. Er baute Häuser und Palläste mit Mitteln, welche nicht der Privatliste entnommen waren, und folgte darin dem Beispiel Napoleon's I., der auch in jenen Provinzen Privatbesitzungen im Werth von 10 Millionen besaß. Die Restauration achtete die Besitzungen des Kaisers Napoleon I., konfiszierte aber diejenigen der Murats. Diese protestirten, natürlich erfolglos, legten aber gegenwärtig gegen die Gesellschaft für den Verkauf der Staatsdomänen gerichtliche Inhibition ein, und waren unter Minghetti schon nahe daran, eine Transaktion abzuschließen. Der neue Minister Sella zeigt sich aber hiezu nicht geneigt, und rüft das Recht der vollendeten Thatfachen an. In Folge dieser Antwort beginnen jetzt die Murats den interessanten regelmäßigen Prozess. — Auf der Fahrt von Marseille nach Genua ist der Dampfer „Provence“ von der Gesellschaft Fraissinet zu Grund gegangen, so daß nur die Mannschaft und die Passagiere gerettet werden konnten.

Frankreich.

*** Paris, 21. Jan.** Der „Monteur“ enthält heute verschiedene Berichte und Dekrete, die sich auf die im Jahr 1867 abzuhaltende Industrieausstellung beziehen. Man entnimmt dem Bericht des Ministers der öffentlichen Arbeiten, daß die Ausstellungsgebäudeflächen einen Flächenraum von 140,000 Quadratmetern (20,000 mehr als 1862 in London) bedecken sollen. Die Ausgaben dafür werden auf 18 bis 20 Mill. Fr., die Einnahmen auf 7 bis 9 Mill. veranschlagt. Das Defizit soll durch eine Subvention von 12 Mill. Fr. gedeckt werden, die in gleichen Theilen von der Staatskasse und der Stadt Paris beigesteuert würde. Der Mehrbetrag der Kosten, 6 bis 8 Mill., würde durch die Einnahmen, und vorkommenden Falls durch die Garantie einer unter den Auspizien der Ausstellungscommission zu bildenden Gesellschaft gedeckt. Ein etwaiger Ueberschuß der Einnahmen über den durch die genannte Gesellschaft garantierten Kostenbetrag soll in gleichen Theilen unter die Staatskasse, die Stadt Paris und die Gesellschaft repartirt werden. Auf diese Weise, meint der Minister Behre, werden Industrie und Handel in dem einzigen Verhältnisse, das bis jetzt die Gewohnheiten unseres Landes zulassen, an der Organisation und dem günstigen oder ungünstigen finanziellen Erfolg dieses Unternehmens sich beteiligen können. Es wäre dies gleichzeitig ein erster Schritt in der Bahn der Initiative, auf der unsere Nachbarn mit solcher Festigkeit und solchem Erfolg uns vorausgeschritten sind, und eine dem Assoziationsgeist gezielte Hülfsleistung.

Die Kommission, welcher die Vorbereitung und die Oberleitung dieser neuen Weltausstellung übertragen wird, besteht außer ihrem Präsidenten und den kraft ihrer Amtsbefugnisse dazu berufenen Ministern aus 60 Personen, von denen 41 sofort durch die Regierung, 19 später durch Wahl von der Garantiegesellschaft ernannt werden. Von Ausländern sollen drei Engländer unter die Zahl der Kommissäre aufgenommen werden, weil England die einzige auswärtige Nation ist, die, bis jetzt, derartige Unternehmungen in Angriff genommen hat.

Präsident der Kommission ist Prinz Napoleon, in dessen Verhinderungsfalle der Staatsminister Rouher, der Handelsminister oder der Minister des kaij. Hauses; Generalalm-

missär der Staatsrath Le Play, Sekretär der Oberingenieur de Chancourtois. Unter den übrigen Mitgliedern sind zu nennen die H. Baroche, Magne, Thouvenel, Finanzminister Foub, Baron Hausmann, Gen. Fleury, Postsekreter Boitelte, Michel Chevalier, Dumas, Herzog Wornoy, Souin, Jean Dollfus, Arles Dufour &c.

Die drei englischen Mitglieder sind Lord Cowley, Lord Granville und Richard Cobden.

Die große Ausstellung für Industrie und schöne Künste von 1867 wird am 1. Mai eröffnet und am 30. Sept. geschlossen werden.

Der „Constitutionnel“ gibt heute, an die allgemeine Darlegung der politischen Verhältnisse in Europa, wie sie Hr. Drouin de Lhuys im Blauen Buch bezüglich der Lage der Elbherzogthümer gegeben hat, anknüpfend, seine Ansichten in dieser Beziehung. Nachdem er der Art und Weise erwähnt hat, wie in unzähligen Flugchriften in Deutschland von der Amerikanspartei Propaganda für Preußen gemacht wird, kommt er in Betreff der Aussichten der Herzogthümer zu folgender Schlussfolgerung:

Worauf es vor allen Dingen ankommt, ist, zu konstatiren, daß die Bevölkerung der Herzogthümer gegen alle Eingebungen taub geblieben ist, die dahin zielen, sie von ihrer Anhänglichkeit an die Sache der Unabhängigkeit abzulenken. Ihr politisches Programm ripfelt immer in der Erklärung, die die Bevollmächtigten Oesterreichs und Preußens in der Sitzung der Londoner Konferenz vom 28. Mai 1864 abgegeben haben. Diese Hartnäckigkeit der öffentlichen Meinung ist es eben, welche den amerikanischen Projekten das größte Hinderniß in den Weg legt; alle Erklärungen der patriotischen Gesellschaften bestätigen Das.

Der „Constitutionnel“ führt nun eine derartige Erklärung an und fährt dann fort:

Das ist die Sprache, welche die ungeheure Majorität der Bewohner führt. Sie wollen die Amerikaner zurück, zunächst weil sie ihre Gesetze des positiven Rechtes verletzen, und sie weisen sie gleichfalls zurück im Namen des Rechtes, welches die Nationen besitzen, selbst über ihre Geschicke zu verfügen. Von dem Tage an, an dem klar bewiesen werden wird, daß die Amerikaner nur durch Gewaltmittel zur Ausführung gebracht werden kann, — und dieser Tag darf, wie die deutschen Korrespondenten behaupten, nicht so gar fern mehr sein — kann die Lösung der Herzogthümerfrage nach Grundsätzen, die der Gerechtigkeit und den allgemeinen Interessen Deutschlands entsprechen, nicht mehr auf ernste Hindernisse stoßen.

Rußland und Polen.

Warschau, 17. Febr. (Offiz.-Ztg.) Die Verbreitung gedruckter revolutionärer Plakate hat sich ungeachtet der strengsten polizeilichen Vorkehrungsmaßregeln am 13. d. M. in noch größerem Maßstab wiederholt. Selbst mehreren hohen und anderen Beamten wurden solche Plakate unter Couvert zugesandt. So erhielt der Statthalter Graf Bergdalen 4, der General-Polizeimeister Trepoff 3, der Ober-Polizeimeister Frederik 3, sämtliche Polizeimeister und Revierkommissarien je 1. Diese Plakate enthalten die Anzeige, daß die Nationalregierung fortbesteht, und fordern die Bevölkerung auf, sich auf jeden Ruf bereit zu halten. Die Waffendepots seien bereits vorbereitet. Ferner wird Widerstand gegen die Militäranshebung empfohlen und dieselbe als Tugend des allgemeinen Aufstandes bezeichnet. In Folge der Verbreitung dieser Plakate wurden im Lauf dieser Woche wieder zahlreiche Straßenverhaftungen und Hausdurchsuchungen vorgenommen. — Von den im Innern Rußlands internirten Polen sind neuerdings wieder mehrere, die schon vor zwei Jahren deportirt wurden, begnadigt worden, deren Rückkehr täglich in Warschau erwartet wird. Unter den Begnadigten werden genannt: Gutsbesitzer Kucz, Geh. Rath Vezejynski, Kaufmann Rawicz, Photograph Beyer u. A. — Die Ende

vorigen Monats begonnene Militäraushebung in Althauen und den russischen Gouvernements ist größtentheils beendet. Nirgends ist auch nur der geringste Widerstand Seitens der Bevölkerung oder der Rekruten versucht worden. Es ist daher diesmal auch nicht für nothwendig befunden worden, den ausgehobenen Rekruten, wie dies sonst geschah, Fesseln anzulegen.

Großbritannien.

*** London, 20. Febr.** Die Anstrengungen von Mill's Komitee, die vom Vereinigten Königreich zu tragende Last durch die militärische Ausgabe der Kolonien zu erleichtern, scheinen bis jetzt noch geringen Erfolg gehabt zu haben. In den Voranschlägen dieses Jahres figurirt eine Summe von 35,000 Pf. Strg. als erste Rate einer Ausgabe von 260,000 Pf. Strg. zur Befestigung der Bermuda-Inseln; dann 50,000 Pf. Strg. als erste Rate einer Ausgabe von 200,000 Pf. St. auf die Befestigung von Quebec; und der Kostenüberschuß der Befestigung von Nova Scotia, auf welche schon 43,500 Pf. St. ausgegeben sind, ist auf 190,000 Pf. St. gestiegen. Die Nothwendigkeit dieser Bauten sollte gründlich nachgewiesen sein, bevor die Summen bewilligt werden. Festungen nützen nichts ohne Soldaten, und wenn wir unsere Kolonien nach unserm eigenen Bedürfnisse besetzen, dürfen wir's nicht übel nehmen, wenn man uns ersucht, sie auch auf unsere Kosten mit Garnisonen zu versehen.

Baden.

Kus Baden, 20. Febr. (Sch. M.) Der Jahresbericht unserer Centralstrafanstalt zu Bruchsal, der so eben durch den Druck veröffentlicht worden ist (St. f. Gefängnistunde, 2. Heft) gibt über die Ergebnisse der Zellenhaft, die bei uns in Anwendung kommt, sehr befriedigende Aufschlüsse. Seit zwei Jahren ist in der Centralstrafanstalt keine Seelenführung, seit 5 Jahren kein Selbstmord vorgekommen. Der Krankenstand war seit letzten Jahren stets ein so niedriger, wie ihn Strafanstalten mit gemeinschaftlicher Haft nicht aufweisen. Besonders charakteristisch für das System der Einzelhaft ist der Umstand, daß die große Mehrzahl der Sträflinge, welche die Wahl haben, jene entschieden der gemeinschaftlichen Haft vorzogen, und daß eine große Anzahl Sträflinge nach Erhebung sibirischer Einzelhaft (das Maximum, wozu unser Gesetz verurtheilt) ausdrücklich wünschten, in der Zelle verbleiben zu dürfen. Selbst bei lebenslänglicher Verurtheilung kam dies vor, so daß man nicht behaupten kann, daß die Gefangenen lediglich der Strafabfertigung wegen die Zelle dem gemeinschaftlichen Saale vorziehen. Was die Zahl der Gefangenen betrifft, so hat diese gegen früher abgenommen; der Stand der Zuchthausgefangenen betrug im letzten Jahr 309, die der Arbeitshausgefangenen 88, im Ganzen demnach 397, darunter 23 Prozent, also nahezu der vierte Theil, Nichtbadener. Beachtenswerth ist die hohe Quote der unethisch Geborenen unter den Gefangenen; sie beträgt etwa 22 Prozent.

Marktpreise.

Ergebnis des am 18. und 21. Febr. 1865 zu Billingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf.	Stück.	Preis.	Verkauf.	Stück.	Preis.	Verkauf.	Stück.	Preis.
Weizen	976	4893 fl. 29 fr.	5 fl. 1 fr.	—	—	—	—	—	—
Roggen	12	45 fl. 38 fr.	3 fl. 48 fr.	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	9	33 fl. 18 fr.	3 fl. 42 fr.	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischfrucht	54	165 fl. 34 fr.	3 fl. 4 fr.	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	123	443 fl. 30 fr.	3 fl. 36 fr.	—	—	—	—	—	—
Beesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Zu. 23. Nr. 393. Stein a. Kocher.

Hofgutverpachtung.

Das kirchliche Hofgut Lobenbach bei Stein a. Kocher, bestehend in 288 Morgen 3 Brl. 25 A. (altes Maß) Wied, 22 Morg. 1 Brl. 33 A. Wied, 19 Morgen 27 A. Gärten und den erforderlichen Oekonomiegebäuden, wird auf Lichtmeß 1866 leihfähig und soll von da an auf weitere 15 Jahre in Bestand gegeben werden, und zwar im Commisfionswege.

Dasselbe liegt von Heilbronn 3 Stunden, und von der in Aussicht stehenden Jagstbahn 1 Stunde entfernt.

Die Pachtbedingungen liegen bei unterzeichneter Verwaltung zur Einsicht auf, und wollen bei derselben die Pächter ihre Gebote verschlossen und Verpachtung des Hofes Lobenbach überschrieben, nebst Zeugnisse über Befähigung, Vermögen und Vermögen bis zum 25. März d. J. einreichen.

Wosbach a. R., den 15. Februar 1865.
Großh. Stiftschaffner.
Steiner, D. S.

Zu. 26. Nr. 30. Sandweier.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Sandweier läßt
Donnerstag den 2. März l. J.,
Bormittags 8 Uhr anfangend,
aus ihrem Gemeindewald Distrikt I. Oberwald Abth. 7 auf dem Platz selbst
312 Stämme forlenes Bau- und Nutzholz öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Sandweier, den 20. Februar 1865.
Bürgermeisteramt.
Pflüger.

Dehmer, Rathschr.

Zu. 67. Iffezheim.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 2. März d. J. läßt die Gemeinde Iffezheim in ihrem Gemeindewald, Distrikt Oberwald, 310 Stück vorzügliche Forststämme, welche sich zu Bau-, Bau- und Hülländerholz eignen, öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause dahier, von da aus man sich mit den Liebhabern in den Wald begibt.

Iffezheim, den 18. Februar 1865.
Das Bürgermeisteramt.
Schäfer.

vd. Jacob, Rathschr.

Zu. 126. Nr. 24. Menzingen.

Holzversteigerung.

Bis Donnerstag den 2. März l. J. werden in dem Freiortlich von Menzingen'schen Waide Schlag 135 Stämme Eichen, theils zu Holländer-, theils zu Bau- und Nutzholz geeignet,
66 eichene Stangen,
35 Klasten eichenes Scheitl,
20 Klasten Stochholz und
8500 Wellen
im öffentlichen Aufsteig versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf dem Schlag.

Menzingen, den 20. Februar 1865.
Freiherliches Rentamt.
Stamm.

Zu. 122. Södingheim.

Stamm- und Nutzholz-Versteigerung.

Wir versteigern in den herrschaftlichen Waldungen

dahier

1) Donnerstag den 2. März 1865
in den Abtheilungen Eppentlingen, Die Fichten, Hütelnschlag und Hoptsham:
ca. 250 Stück Fichtenstämme (theils Holländer-, theils Bau- und Sägholz),
38 Eichenabschnitte,
10 Birkenstämme,
130 birchene Stangen,
32 sichte Stangen,
250 buchene Stangen,
775 sichte Sabelstiele,
5000 sichte Bohnensteden.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Schafschule im Schaftrieb.

2) Freitag den 3. März 1865
im Distr. Lannenwald,
Bormittags 9 Uhr:
5 Eichenabschnitte und
75 Stück Fichten- und Forststämme (theils Holländer-, theils Bau- u. Sägholz);
Nachmittags 1 Uhr:
40 Stück forlene Kienstode,
4000 Loos Forstengipfel und Reifig,
10 Klasten verschiedenes Brennholz;
Sodann auf dem Glashofe:
10 Boole abgängige Birn-, Kerpel- und
Zweigschneebäume.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Faggenhofe.
Södingheim, den 18. Februar 1865.
Freih. Rüd. von Coll. Rentamt.
Söcher.

Zu. 41. Nr. 116. Ziegelhausen. (Holzversteigerung.) Aus dem Domänenwaldungen dieses Forstbezirks versteigern wir
Montag den 27. Februar d. J.,
aus der Abth. Hahnengrund: 4 buchene Kloben, 131

Klfr. buchenes Scheitholz und 4750 Stück buchene Wellen;

aus der Abth. Heidenrathskobelle: 74 Klfr. buchenes Scheitholz und 2150 Stück buchene Wellen;
aus der Abth. Dossenheimerkopf und Mühlhang: 1 Buchflog, 1 Fichtenstamm, 147 Klfr. buchenes Scheitholz und 6500 Stück buchene Wellen;
Dienstag den 28. Februar d. J.,
aus den oben genannten Abtheilungen: 69 Klfr. buchenes und 7 Klfr. forlenes Prügelholz und 138 Klfr. buchenes Klobholz.
Die Verhandlung beginnt jeweils früh 9 Uhr im Gasthaus zum Hirchen dahier.
Ziegelhausen, den 18. Februar 1865.
Großh. bad. Bezirksforstf. Södingheim.

Zu. 36. Nr. 160. Wiesenbach. (Holzversteigerung.) Aus dem diesseitigen Domänenwald-Distrikt VI. Hollmuth, Schlag 11, versteigern wir mit Vorgriff bis Martini d. J.

Montag den 27. d. M.
51 eichene Bau- und Nutzholzstücke, 5 Klasten buchenes, 2 1/2 Klasten eichenes, 13 Klasten birchene Scheitholz, 63 Klasten gemischtes Prügelholz, 1/2 Klasten buchene, 2 1/2 Klasten eichenes, 1 1/2 Klasten birchene Klobholz, nebst 14,000 Stück gemischte Wellen und 1 Loos Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Gasthaus zur Krone in Wiesenbach.

Wiesenbach, den 17. Februar 1865.
Großh. bad. Bezirksforstf. Krutina.

Zu. 62. Billingen bei Stuttgart.

Futter feil.

Ich habe ein bedeutendes Quantum gut getrocknetes Wiesenheu zu verkaufen.
Chr. W. Dehmer.

Oeffentliche Mahnung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Sproingen, Amtes Pforzheim.

S. r. 7. Sproingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger, aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes getilgt werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Sproingen, den 14. Februar 1865.
Das Pfandgericht.

Bürgermeister Augenstein.

Der Vereinigungs-Kommissär:
G. Kramer.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
Einträge im Pfandbuch Band 2.											
19. Dez.	1818	63	Kunzmann, Mich., jung, ledig, von hier	Friederike und Wilhelmine Abrecht, unter Pflegschaft des Schneiders Fried. Off von Pforzheim	100		21. Nov. 1823	147	Job. Gg. Hemminger u. Konf. von hier	Jacob Schill Gantmasse von hier	2081 30
Einträge im Grundbuch Band 1.											
6. Febr.	1812	26	Mf. Schiele von Eisingen	Christof Kopp von Stein	326		21. Jan. 1824	149	Job. Gg. Kunzmann, Utr. S., u. Konf. von hier	Ernst Schlemm Gantmasse von hier	366 45
9. Sept.	1813	41	Job. Wahl von hier	Anna Maria Weber von hier	60		21. Juni	150	Seb. Augenstein, Altr. S., von hier	Fried. Wüst Ehefrau Zwangsmasse von hier	19
26. Sept.	1816	59	Wogl. Hemminger von hier	Jacob Kühner von Eisingen	173		17. Febr. 1825	155	Christof Traus von hier	Jacob Scheuerle Zwangsmasse von hier	670
4. Nov.	"	"	Jacob Lay von Eisingen	do.	166		22. März	156	Phil. Wüst von hier	Jacob Schmidt Zwangsmasse von hier	25
26. März	1817	66	Karl Kunzmann von hier	Johann Georg Lichtenberger von hier	141 15		28. Juli	160	Josef Grau von hier	Jacob Härter Wwe. Zwangsmasse von hier	960
"	"	"	Adam Traus von hier	do.	80		11. Okt.	461	Christian Werle von hier	Johannes Schmidt Zwangsmasse von hier	900
"	"	"	Fried. Lichtenberger von hier	do.	16		Einträge im Grundbuch Band 3.				
"	"	"	Job. Grau, Joh. Sohn hier	do.	41 30		23. Mai 1826	6	Daniel Lachenauer von hier	Johannes Eber Zwangsmasse von hier	84 15
"	"	"	Job. Gg. Augenstein, Küfer hier	do.	77		29. Mai	8	Matth. Augenstein, Gg. Mich. S., u. Konf. von hier	Michael Rohrbard Wwe. Zwangsmasse von hier	256 15
"	"	"	Karl Kunzmann, Jg., Karl Sohn, hier	do.	74		26. Juli	13	Mich. Augenstein Ehefrau und Konf. von hier	Michael Augenstein Gantmasse von hier	894 30
28. April	"	69	Phil. Wüst u. Konf. von hier	Heinrich Wüst Zwangsmasse von hier	979		8. Aug.	15	Job. Gg. Kauf u. Konf. von hier	Christoph Kauf Zwangsmasse von Eisingen	195 45
26. März 1818	"	78	Georg. Kauf, Christof S., u. Konf. von hier	Dragoner Jakob Schmidt Zwangsmasse von hier	168		27. Nov.	15	Job. Gg. Kauf u. Konf. von hier	Christoph Kauf Zwangsmasse von Eisingen	195 45
12. Febr. 1819	"	86	Job. Gg. Kunzmann Ehefrau und Konf. von hier	Job. Georg Kunzmann Gantmasse von hier	304		4. Jan. 1827	18	Fr. Kunzmann, Utr. S., von hier	Vierwirth Augenstein Zwangsmasse von hier	95 30
5. April	"	94	Job. Martin Werle Ehefrau und Konf. von hier	Job. Martin Werle Gantmasse von hier	1431 20		1. März	19	Josef Grau von hier	Fried. Schmidt Zwangsmasse von hier	51
14. Jan. 1820	"	103	Friedr. Stemmler, Utr. S., hier	Friedrich Eber Zwangsmasse von hier	365 30		6. April	22	Jacob Fischer von Engelsbrunn	Christof Augenstein Gantmasse von hier	1051
20. Nov.	"	109	Hörster Wagner von hier	Jak. Hirschmann Zwangsmasse von hier	80		14. Juni	27	Fried. Lindenmann von Eisingen	Phil. Fager Ehefrau Zwangsmasse von Stein	220
7. Dez.	"	110	Gg. Wüst, Jg., u. Konf. von hier	Friedrich Wüst Zwangsmasse von hier	140		27. Aug.	29	Christian Morlok von hier	Jagr. Saul von ?	50
2. Aug.	"	111	Fried. Augenstein, Martin Sohn, u. Konf. von hier	Gantmasse des + Heinrich Wahl von hier	1589 30		5. Okt.	30	Christian Augenstein, Ludw. S., von hier	Christian Kauf Zwangsmasse von hier	70
27. Jan. 1821	"	115	Job. Gg. Wahl u. Konf. von hier	Zwangsmasse des Jakob Heinrich Wöhner, Pächter vom Katharinenbalerhof	2572 45		18. März 1828	40	Fr. Hemminger u. Konf. von hier	Fried. Delschläger Zwangsmasse von hier	116 30
21. Mai	"	117	Martin Morlok, Hirschw. u. Konf. von hier	Fried. Wüst Gantmasse hier	895 15		21. Febr.	46	Fr. Müller, Jg., u. Konf. von hier	Job. Augenstein Zwangsmasse von hier	740 45
"	"	119	Martin Werle und Konferten von hier	Jak. Hirschmann Gantmasse von hier	559 45		26. Aug.	55	Job. Gg. Kunzmann, Dietr. S., u. Konf. hier	Gardist Seb. Augenstein Zwangsmasse hier	556 30
29. März 1822	"	125	Karl Kunzmann, Karl Sohn, und Konf. von hier	Gantmasse des + Accisor Armbruster von hier	443 30		4. Sept.	57	Job. Gg. Hemminger u. Konf. hier	Michael Augenstein Ehefrau Gantmasse hier	39 45
31. Aug.	"	128	Seb. Augenstein, Lud. S., u. Konf. von hier	Job. Stemmler Wwe. Gantmasse von hier	789 15		22. Juli	58	Andr. Händle von hier	Michael Augenstein Gantmasse von hier	99
19. Sept.	"	130	Job. Wöhner, Gg. Ad. Sohn, von hier	Mich. Gög von Eisingen	151 15		5. Dez.	60	Christof Müller von hier	Michael Lichtenberger Zwangsmasse von hier	300
"	"	"	Ulrich Kunzmann von hier	do.	165		2. April 1829	64	Karl Augenstein von hier	Job. Wöhner, jung, Zwangsmasse von hier	65 15
29. Nov.	"	131	Karl Kunzmann, Dietr. Sohn, und Konf. von hier	Jacob Scheuerle Zwangsmasse von hier	404 15		28. Febr.	66	Job. Gg. Kunzmann, Adlerw. von hier	Jacob Wöhner Zwangsmasse von hier	70
28. Nov.	"	132	Theodor Freund von hier u. Konf. von hier	Gantmasse des Jakob Wahl von hier	1098 45		2. April	"	Phil. Hemminger, Schmied, u. Konf. von hier	Fried. Delschläger Zwangsmasse von hier	105 45
3. April 1823	"	139	Christian Kunzmann, Mich. S., u. Konf. von hier	Gantmasse des Andreas Augenstein von hier	799		2. Sept.	71	Wogl. Hemminger von hier	Seibent Sonntag von ?	96 15
26. März	"	138	Seb. Kunzmann, Gg. S., u. Konf. von hier	Zwangsmasse des Jakob Schill von hier	271 15		24. Sept. 1831	140	Georg. Morlok von hier	Andreas Bauer Zwangsmasse von hier	100 30
19. März	"	140	Andr. Ray u. Konf. von hier	Fried. Wüst Ehefrau Zwangsmasse von hier	347		14. Mai 1833	230	Sebast. Stemmler, Tuchmacher von hier	Sebastian Stemmler Ehefrau, Philippine, geb. Eder, von hier. Ehevertrag	—
23. Mai	"	143	Hirschw. Martin Morlok von hier	Andreas Augenstein Zwangsmasse von hier	200						

Nr. 120. Nr. 399. Freiburg. (Oeffentliche Verladung.) In Anlageladen gegen Philipp Herrmann von Sackbachwalden und Kaspar Beder von Dammstadt, wegen Körperverletzung, ist Tagfahrt zur Hauptverhandlung anberaumt auf **Wittwoch den 22. März d. J., Vormittags 8 Uhr,** und wird hiezu der flüchtige Angeklagte, Kaspar Beder von Dammstadt, mit der Aufforderung vorgeladen, sich vierzehn Tage vor der Hauptverhandlung bei dem großh. Amtsgericht Neustadt zu stellen. Freiburg, den 18. Februar 1865. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht Freiburg. Strafkammer. Hildebrandt.

Nr. 119. Nr. 342. Baden. (Bekanntmachung.) In Sachen der Ehefrau des Louis Kasstätter, Bertha, geb. Wöhner, in Dittersweier, Kl., gegen ihren Ehemann, Handelsmann Louis Kasstätter von da, wegen Vermögensabsonderung, hat Herr Anwalt Jungmanns unter dem 18. u. M. Namens der Klägerin eine Klage erhoben, deren Versuch dahin geht, daß die Klägerin für berechtigt erklärt werden soll, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern und in eigene Verwaltung zu nehmen, und daß der Beklagte die Kosten des Verfahrens zu tragen habe.

Zur Verhandlung auf die Klage ist Tagfahrt auf **Dienstag den 11. April d. J., Vormittags 9 Uhr,** anberaumt worden; was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit bekannt gemacht wird. Baden, den 15. Februar 1865. Großh. Kreisgerichts-Direktor Dr. Buschelt.

Nr. 2152. Radolfzell. (Urtheil.) In Sachen der Ehefrau des Jakob Geßung, Rosina, geb. Köfler, von Kemnat, l. w. Oberamt Stutgart, nunmehr in Eisingen wohnhaft, gegen ihren genannten Ehemann, Vermögensabsonderung betr., wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht

erkannt: Die Klägerin sei für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von jenem des Beklagten absondern, unter Verfallung des Letzteren in die Kosten.

V. R. W.
So geschehen Radolfzell, den 13. Februar 1865.
Großh. bad. Amtsgericht.
Heiß.
vdl. Marquart, A. J.

Nr. 3589. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Pächters Adam Frey von Mosbach haben wir Cant erkannt, und wird Tagfahrt zum Rechtsgutachten und Vorzugsverfahren auf **Freitag den 10. März d. J., Vormittags 9 Uhr,** anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Pfandpfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beitzetend angesehen werden. Die im Auslande wohnhaften Gläubiger haben einen im Inlande wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen oder wenigstens derselben, welche nach dem Gesetze an die Parthe selbst geschehen sollen, namhaft zu machen, widrigenfalls die Zustellung auf der Post geschieht. Mosbach, den 15. Februar 1865. Großh. bad. Amtsgericht. Raue.

Nr. 2461. Mannheim. (Aufforderung.) Schlosser Albert Ferdinand Christian Kuhn von Eisingen ist des Diebstahls von sechs messingenen Hahnen, zum Nachtheil des Wirtches Friedrich Schnauber zum Krings von Birkelbach, angeklagt. Derselbe wird aufgefordert, binnen vierzehn Tagen sich darüber vernehmen zu lassen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden wird. Mannheim, den 18. Februar 1865. Großh. bad. Amtsgericht. Exter.

Nr. 3331. Pforzheim. (Diebstahl und Fahndung.) In der Zeit vom Montag den 6. bis Freitag den 10. l. M. wurden aus einem verschlossenen Kasten im Dachstuhlbause in Pforzheim dem Karl Kühnle aus Wamborn folgende Gegenstände entwendet, ohne daß der Dieb bis jetzt ermittelt werden konnte:

- 1) Ein vollständiger Anzug, als: Rock, Hosen und Weste, sämmtliche Kleidungsstücke von schwarzem Tuche, noch fast ganz neu, im Gesamtwerte von 30 fl.;
- 2) ein schwarzer, seidener Hut, mit schwarzem Futter und einem Wappen auf dem inwendigen Theile des Bodens, nebst der Schachtel von rothem Pappeneckel, worin der Hut aufbewahrt war, und an deren beiden Seiten schwarze Bänder sich befanden, im Gesamtwerte von 6 fl. Wir bitten um Fahndung. Pforzheim, den 14. Februar 1865. Großh. bad. Amtsgericht. Schember.

Nr. 1171. Eberbach. (Diebstahl und Fahndung.) Am 28. v. M. wurde aus einer Behausung in Eberbach ein Mannsrock, s. g. Leberzieher, entwendet. Derselbe ist von dunkelblauem Wolleutuch, mit schwarzwollenen Ripen eingefast, mit zwei Seitentaschen versehen, auswärtig und mit schwarzem Orleans gestütet, das Kermelfutter ist von gelber Farbe. Wir bitten um Fahndung. Eberbach, den 19. Februar 1865. Großh. bad. Amtsgericht. Hauser.

Nr. 1586. Weinheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalfirte Valentin Ritel von Laudenbach ist des Verbrechens des Betrugs, verübt von einem Landstreicher, angeklagt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Vernehmung dahier zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gegen ihn gefällt würde. Signalement: Alter, 26 Jahre; Größe, 5' 3"; Haare, braun; Stirne, nieder; Nase, gewöhnlich; Mund, behä; Gesichtsfarbe, rund. Besondere Kennzeichen: answärts gebogene Kniee. Weinheim, den 20. Februar 1865. Großh. bad. Amtsgericht. Gerlach.

Nr. 852. Pforzheim. (Fahndung.) Unsere Fahndung auf den lebigen Säger Fidel Hauser von Wambach, angeschrieben

in diesem Blatt in Nummer 217 vom 15. September 1864, in Nummer 276 vom 23. November 1864, und in Nummer 18. vom 21. v. M., wird zurückgenommen, da derselbe eingeleistet worden ist. Pforzheim, den 17. Februar 1865. Großh. bad. Amtsgericht. Vobemüller.

Nr. 1433. Schönbach. (Aufforderung.) Die Konfiskation für 1865 betr. Johann Adelbert Schönbach von Schönbach, mit Los Nr. 53 zur Konfiskation für 1865 pflichtig, ist bei der am 21. Dezember v. J. stattgehabten Rekonfiskationsauskunft unentschuldig ausgeblieben. Derselbe wird aufgefordert, sich **binnen 4 Wochen** dahier zu stellen, widrigenfalls gegen ihn als Rekonfiskatar das gerichtliche Verfahren beantragt und er des Staatsbürgerrechts verlustig erklärt werden würde. Schönbach, den 18. Februar 1865. Großh. bad. Bezirksamt. Gebting.

Nr. 1600. Wiesloch. (Aufforderung.) Die Wittve des Michael Hirsch Bodenheimer von Malsch, Babette, geb. Marx, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Hinterlassenschaft ihres am 11. August 1863 verstorbenen Ehemannes gebeten. Diefem Begehren wird entsprochen, wenn nicht **binnen 2 Monaten** dahier Einsprache erhoben wird. Wiesloch, den 18. Februar 1865. Großh. bad. Amtsgericht. Herdt.

Karlruhe. (Oeffentliche Verladung.) Der großh. Fiskus hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der am 31. Juli 1864 dahier verstorbenen Buchhalter Friedrich von Traiteur Wittve, Sophie, geborne Hauser, unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses gebeten. Einige Einsprachen hiergegen sind bei Vermeidung des Ausschlusses **binnen 4 Wochen** hier vorzutragen. Karlruhe, den 16. Februar 1865. Großh. bad. Amtsgericht. Vincenzi.